

Antrag 214/I/2019**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Den Umweltverbund ÖPNV-Fahrrad zum Leben erwecken**

- 1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des AGH und des Se-
2 nats von Berlin werden aufgefordert, sich dafür einzuset-
3 zen, dass Folgendes umgesetzt wird:
4 Faktisch gibt es zurzeit in der S-Bahn keine Unterschei-
5 dung durch Nutzer*innen zwischen Waggons mit Gepäck-
6 abteilung und den normalen Waggons. Deshalb sollen fol-
7 gende Maßnahmen durchgeführt werden:
- 8 1. Öffentlichkeitskampagne zur Nutzung der mit dem
9 „Fahrrad“ gekennzeichneten Waggons, verbunden
10 mit der Werbung für den Umweltverbund.
 - 11 2. Anbringung von Regeln im Waggon, die die Bevor-
12 rechtigung der Personengruppen (Fahrräder, Kinder-
13 wagen, Rollstuhlfahrer*innen), welche mit den Zei-
14 chen benannt werden, klar stellt.
 - 15 3. Durch geeignete Markierungen anzeigen, wo sich
16 die Sonderbereiche befinden.

17

18

19

20 Begründung

21 Wenn wir den Umweltverbund Fahrrad – ÖPNV propagie-
22 ren, müssen wir ihn auch gewährleisten. Die Praxis sieht
23 anders aus. In den dafür vorgesehenen Waggons sitzen im
24 Gepäckbereich Menschen die dort nichts zu suchen haben
25 und nehmen so Stellplätze für Fahrräder, Kinderwagen,
26 Rollstuhlfahrer weg. Darauf angesprochen, reagieren sie
27 meist aggressiv. Eine derartige Kampagne kann das Nut-
28 zerverhalten ändern.